

bischofs von Tyrus beweist, 1164 oder 1165 in Akkon verstorben; das Todesjahr 1178 bei Robert de Torigni ist für Robert II. ebenso falsch wie für den erst 1189 verstorbenen Robert III. Das ist nicht sonderlich erstaunlich, denn es ist allgemein bekannt, daß der Abt von Mont St.-Michel in seiner Chronik häufig eine verworrene Chronologie hat. Schon der Kopist der Readinger Handschrift (British Library, Harl. 651) bemerkte zu 1143: *Hic annorum series in dubio reliquitur*⁶¹.

Ohne Angabe von Gründen hat Bréard die vier undatierten Urkunden Roberts II. für Saint-Hymer (oben S. 494) auf 1160 datiert. Datierbare Elemente enthält allein eine der Urkunden⁶²: *Ego Robertus de Monteforti iturus Ierusalem veni Beccum et ibi in praesentia Rogerii abbatis...*, also 1163 oder 1164 am Vorabend jener Pilgerfahrt, von der er nicht mehr zurückkehren sollte. Eine Bréard nicht bekannte Kopie dieses Stückes aus dem 17. Jahrhundert (Départementalarchiv Evreux, H. 76 fol. 7r) setzt die Urkunde zu 1146 oder 1147, also an den Vorabend des zweiten Kreuzzuges, und so liest man es gelegentlich in der Literatur⁶³. Das ist schon deshalb falsch, weil der genannte Abt von Bec, Roger I. von Bailleul, von 1149–1179 amtierte⁶⁴. Noch 1163 ist Robert II. in Europa nachweisbar. Im Jahre 1157 zog der König Heinrich II. gegen die Walliser zu Felde. In der Schlacht ließ der Earl Heinrich von Essex die königliche Standarte fallen und floh in Panik. Dies kam ihn teuer zu stehen, wenn auch mit sechsjähriger Verspätung. Robert II. von Montfort klagte ihn 1163 deshalb öffentlich des Verrats an. Es kam zum gerichtlichen Zweikampf, den Robert gewann. Der König erließ Heinrich von Essex die verwirkte Todesstrafe, zwang ihn aber als Mönch in die Abtei Reading und zog seinen immensen Besitz für die Krone ein⁶⁵. Bald nach dem Duell muß Robert II. in den Osten gereist sein. Ende

⁶¹ The Chronicle of Robert of Torigni, hg. v. Richard Howlett in: *Chronicles of the Reigns of Stephen, Henry II and Richard I*, 4 (Rolls Series 82,4, 1889) S. XXII f.

⁶² Bréard, Cart. de St.-Ymer S. 7 n° 5.

⁶³ Dabei mag auch die bekannte Beteiligung des benachbarten Bischofs Arnulf von Lisieux beim zweiten Kreuzzug eine Rolle gespielt haben. Auch Graf Waleran von Meulan und Worcester, der Nachbar und Schwager Hugos IV. von Montfort, war dabei, obwohl er nicht im Osten, sondern nur bei einem Schiffsbruch auf der Rückfahrt hervortritt; s. *Chronicon Valassense*, hg. v. F. Somménil (1868) S. 8f. und zu seiner Kreuznahme Robert von Torigni, hg. Delisle, 1 S. 241 sowie Crouch, Beaumont Twins (wie Anm. 44) S. 65–68. Aber eine Beteiligung eines Montfort ist für den zweiten Kreuzzug nicht belegt.

⁶⁴ Porée, Hist. du Bec (wie Anm. 34), 1 S. 508, 513.

⁶⁵ Wilhelm von Newburgh, *Historia rerum Anglicarum*, in: *Chronicles of the Reigns of Stephen, Henry II and Richard I*, hg. Richard Howlett, 1 (Rolls Series 82, 1, 1884) S. 108. Gervasius von Canterbury, *Opera historica*, hg. v. William Stubbs, 1 (Rolls